Mit einer Heimniederlage und einem 23:33 gegen die Rhein-Neckar-Löwen verabschiedet sich unsere Weibliche C-Jugend aus der Saison.

Beim letzten Aufeinandertreffen hatte man zwar auch unterm Strich nicht gewinnen können. Jedoch konnte man die zweite Halbzeit für sich entscheiden. Daran anknüpfend ging man mit dem Bestreben in das Spiel am Ende als Sieger vom Platz zu gehen.

Zu Beginn entwickelte sich auch ein ausgeglichenes Spiel, das hoffen ließ, dass es bis zum Ende spannend bleiben könnte. Bis zum 5:5 in der 8. Minute war es ein munteres Hin und Her.
Bedauerlicherweise ermöglichten dann zu viele individuelle Fehler den Gästen sich auf 5:10 abzusetzen. Beim Prellen und bei unpräzisen Anspielen gingen leider vermehrt die Bälle verloren. So ging die Lücke in der Tordifferenz immer weiter auf. Mit einer Last von 9 Toren Rückstand musste man in die Kabine gehen.

Wie beim letzten Duell war die zweite Halbzeit wesentlich erfreulicher. Man konnte immerhin die Gäste soweit in Schach halten, dass der Abstand nicht noch größer wurde. MAn hätte sich sogar wieder etwas heranarbeiten können wenn man nicht wiederholt Pech beim Abschluss hatte und mehrfach Latte oder Pfosten traf. Und das Thema der 7m-Effektivität hatten wir ja schon mehrfach angesprochen!
Am Ende war die zweite Hälfte auch wieder nahezu ausgeglichen von den Toren. Aber als Endergebnis stand dann eben nach dem Abpfiff ein 23:33 auf der Anzeigetafel.

Auch wenn es eine deutliche Niederlage war, ein Markenzeichen unserer Mädchen war es heute wieder, mannschaftlich geschlossen aufzutreten und füreinander zu laufen, zu ackern, zu helfen.

Über die ganze Spielzeit hinweg muss man das auch auf jeden Fall deutlich hervorheben. Der Teamgeist war immer zu spüren. Der Tabellenplatz gibt hier nur die nackten Zahlen wieder. Vom spielerischen hat sich die Mannschaft aber immens weiterentwickelt. Man hat gesehen, dass man auch gegen die vorderen Teams mithalten konnte. Punkte gegen Eggenstein, gewonnene Halbzeiten gegen die Löwen, ein fantastischer Beginn gegen Walzbachtal. Letztendlich war es dann eine Kombination aus körperlicher Unterlegenheit, Pech im Abschluss, das altbekannte 7m-Problem und vielleicht auch ein wenig fehlende Erfahrung und Cleverness, die man aber bei einer so jungen Mannschaft nicht voraussetzen kann.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass es wunderbar war, wieder ohne Einschränkungen unbekümmert Handball spielen zu können. Die Saison hat Spaß gemacht und die Entwicklung der Mädchen wird weiterhin nach oben zeigen! So, dass wir auch in der kommenden Saison wieder einen schönen und spannenden Handball erleben dürfen!

Vielen Dank auch nochmal an dieser Stelle an alle Beteiligten im Hintergrund. Beim Listenschreiben, Filmen, am Tisch Sitzen, Backen, Verkaufen, Waschen, Fahren und auch einfach nur Zujubeln und Unterstützen! Eine Mannschaft und ein Verein braucht heutzutage diese helfenden Hände!!!
Und natürlich auch ein Dank an die Mädels aus der D-Jugend, die immer parat standen und eine tolle und hilfreiche Ergänzung waren!